



KUONI

BESTÄTIGUNG/RECHNUNG zu Dossier Nr:940093

Bei Überweisung mittels Online-Banking bitte im Feld
Zahlungsreferenz die Dossier Nr. 940093 anführen.

Veranstalter: TUI Austria Reiseveranstaltungs G.m.b.H.
Wir danken für Ihren Auftrag und berechnen Ihnen wie folgt:
Luxor Pauschalreise TUI

Teilnehmer:

Herr KRAL GÜNTER, Frau KRAL MANUELA

Flugplan		Abflug	am	um	Ankunft	am	um
OS 9531	Austrian Airlines	VIE	15.11.12	09:05	LXR	15.11.12	14:10
OS 9532	Austrian Airlines	HRG	29.11.12	16:30	VIE	29.11.12	20:10

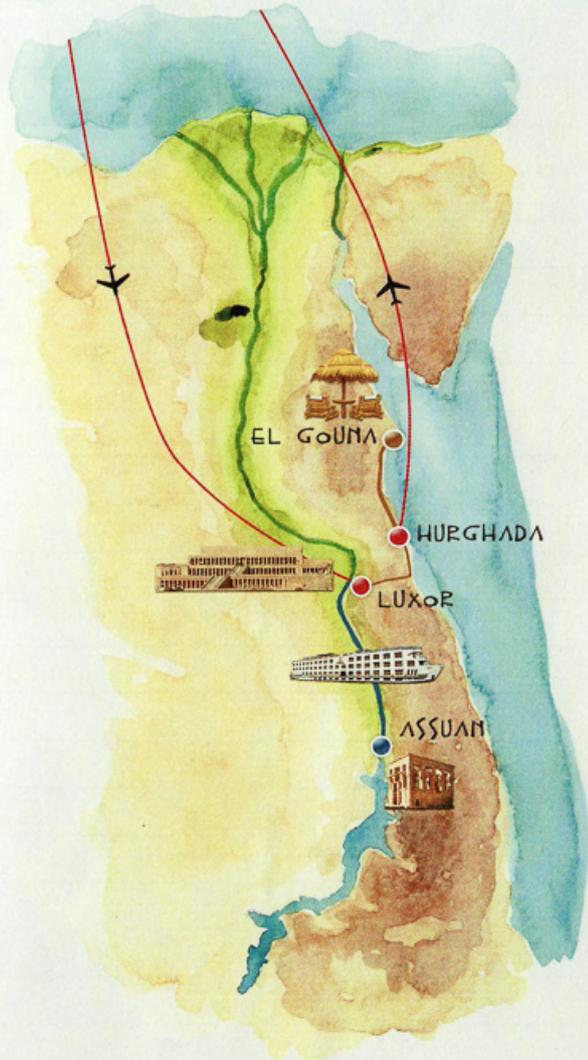
VIE = Vienna, LXR = Luxor, HRG = Hurghada

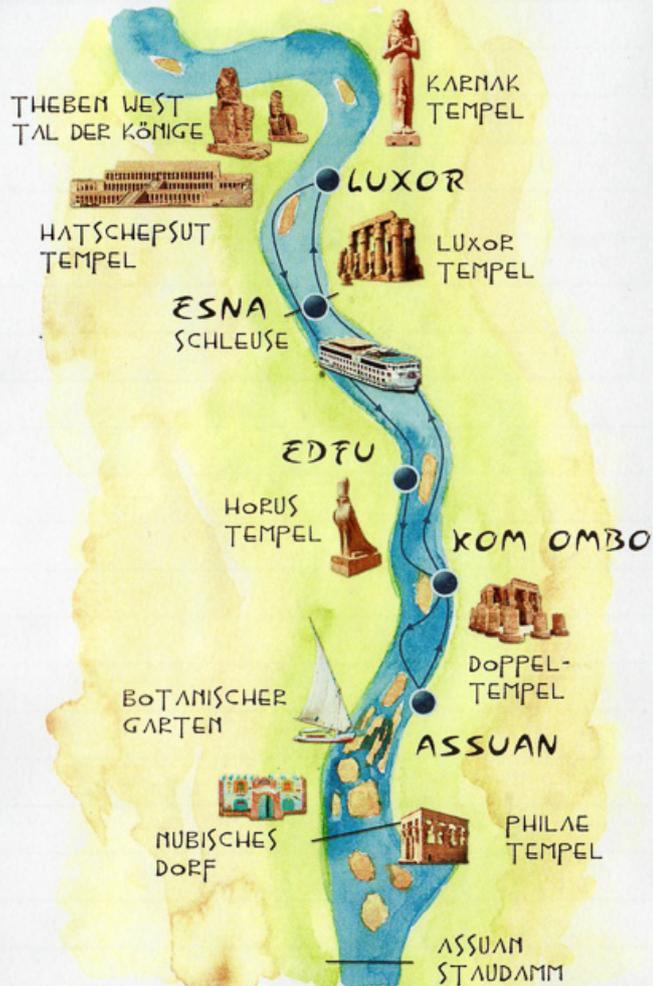
Pos	Beschreibung	Preis	Menge	Summe
1	TUI Flugpauschalreise Ägypten	3.770,00	1	3.770,00
	15. - 22.11.12 Nilkreuzfahrt "ISIS" mit Steigenberger MS Minerva 1 Doppelkabine Außen Oberdeck All inclusive			
	22.11.12 Bustransfer Luxor - El Gouna			
	22. - 29.11.12 Sheraton Miramar, El Gouna 1 Doppelzimmer mit Meerblick All inclusive			
	Inkl. Bustransfer ab/bis Flughäfen!			
	Visum-Besorgungsgebühr für österr. Staatsbürger inklusive! Vorg.Nr.: 16646435			
2	"Der Abschluss einer Stornoversicherung wird vom Kunden ausdrücklich abgelehnt."	0,00	1	0,00
3	"Der Abschluss einer Reiseversicherung wird vom Kunden ausdrücklich abgelehnt."	0,00	1	0,00
4	Auftragspauschale	15,00	2	30,00
	Summe bisher :		EUR	3.800,00

Reisebüro Kuoni Ges.m.b.H.

Landstrasser Hauptstrasse 9
1030 Wien
Tel:01/ 715 75 31, Fax:+43 1 715 75 31 2409

Buchungsdatum: 12.09.12
Reservations Nr.: 2111035
Ihre Kunden Nr.: 240587
BestellerIn:
SachbearbeiterIn: Rieger Claudia
Reisedatum: 15.11.12 - 29.11.12
Wien, am 12.09.12





NILKREUZFAHRT

TAG 1 Anreise, check-in auf der MS
 Wien Steigenberger Minerva in Luxor,
 Luxor Abend zur eigenen Verfügung,

TAG 2 Theben West: Tal der Könige u.
 Luxor Königinnen, Hatschepsut Tempel,
 Esna Memnon Kolosse

TAG 3 Horus Tempel in Edfu,
 Edfu Weiterfahrt nach Kom Ombo
 Kom Ombo (Zwischenstopp)

TAG 4 Hochdamm am Nasser See,
 Assuan Philae Tempel, Bootsfahrt
 zu Kitchener Island, Botanischer
 Garten, Bootsfahrt in den 1.
 Katarakt, Nubisches Dorf,
 Abendbummel durch Assuan
 und den Basar

TAG 5 Optional: Busfahrt nach Assuan
 Abu Simbel, Abends Stadt-
 (Abu Simbel) rundfahrt, Sara Hotel Assuan

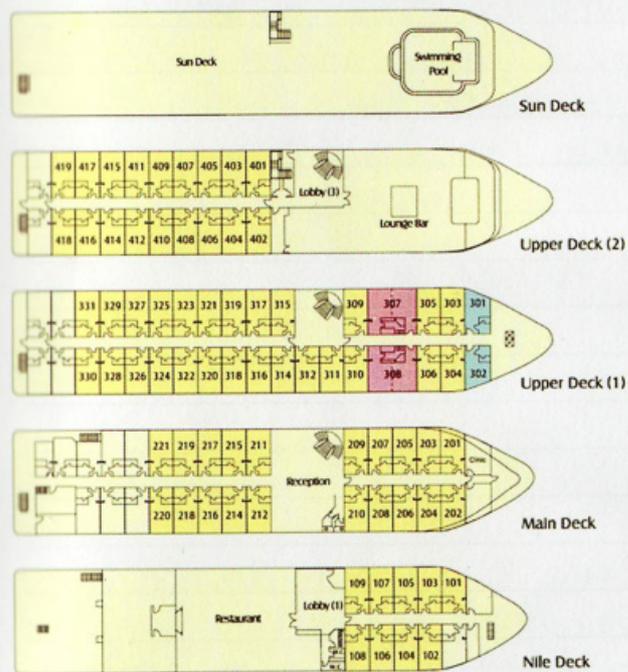
TAG 6 Kom Ombo Doppeltempel,
 Kom ombo Rückfahrt nach Luxor,
 Luxor Infoveranstaltung

TAG 7 Karnak Tempel, Luxor Tempel,
 Luxor Besuch einer Parfümerie,
 Nachmittag zur freien Verfügung,
 Galaessen

TAG 8 Check-out und Weiterfahrt
 Luxor über Safaga, Hurghada
 nach El Gouna



MS MINERVA





TAG
1

Die Mall Wien Mitte hat erst vor einer Woche eröffnet und so ist es für uns ein besonderes Gefühl, hier als Touristen im neuen CAT-Terminal einzuchecken.

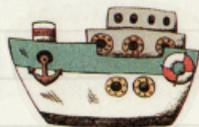


Der Flug wird von Tyrdean Airways durchgeführt und wir sind vom tollen Service sehr angetan. Wir landen um 14 Uhr.

Als wir das Flughafengebäude verlassen, schlägt uns hochsommerliche Hitze entgegen. Herrlich, nach der Kälte daheim!



Der Bustransfer zum Schiff klappt reibungslos und wir erreichen um 15:15 die Schiffsanlegestelle vor dem Luxor Tempel.



Hier werden wir auch gleich mit der aufdringlichen Art der arabischen Händler konfrontiert: zig Männer umringen uns und wollen uns Zigaretten verkaufen.

Wir checken auf dem Schiff ein und beziehen unsere wunderschöne Kabine 321 auf dem Oberdeck.

MS STEIGENBERGER MINERVA *****

Länge: 74 m

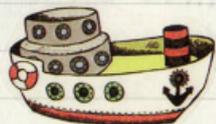
Breite: 15 m

Tiefgang: 1,5 m

Kapazität: 154 Passagiere

Besatzung: 80 Crewmitglieder

Deckanzahl: 5



Doppelkabinen:



Größe: 19 m²

Französischer Balkon

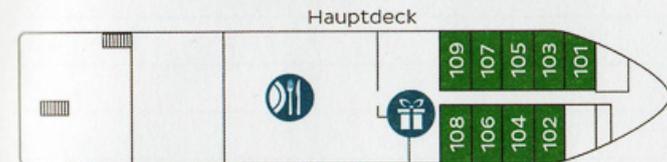
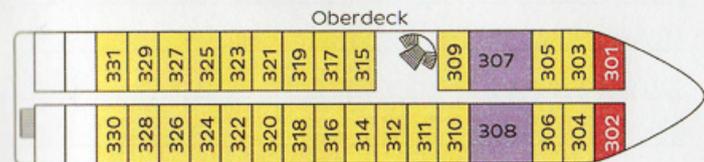
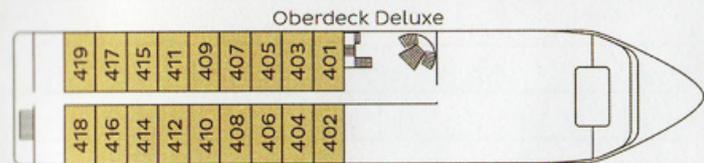
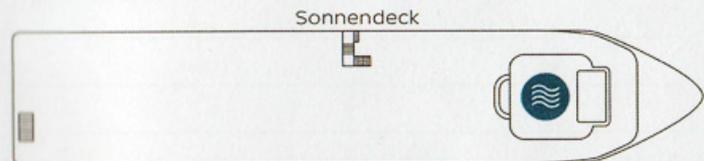
Klimaanlage

Bad mit Dusche / WC

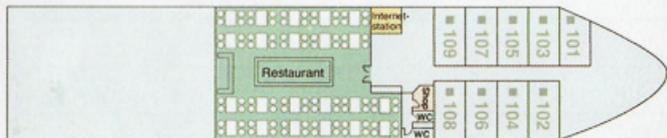
SAT-TV, WLAN (kostenpflichtig)

Minibar

Safe



HAUPTDECK



Das Hauptdeck befindet sich unterhalb der Wasserlinie.

Hier ist das Restaurant, ein Shop, eine Computerstation und 9 Kabinen, die nur Luken haben, keinen französischen Balkon.

Im Heck befinden sich der Maschinenraum und die Küche.



MITTELDECK



Das Mitteldeck befindet sich auf Kaihöhe, hier ist der Eingang und die Rezeption.

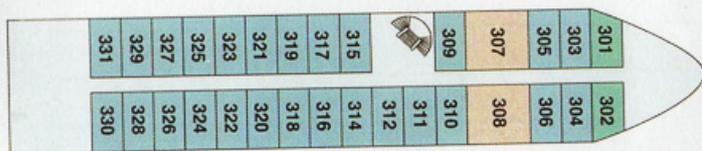
Wenn die Schiffe im Paket anlegen, kann man hier durch das Schiff durchgehen, es hat nämlich beidseitig einen Eingang.

Die Kabinen auf diesem Deck haben einen französischen Balkon.

Im Heck befinden sich Crew-Kabinen.



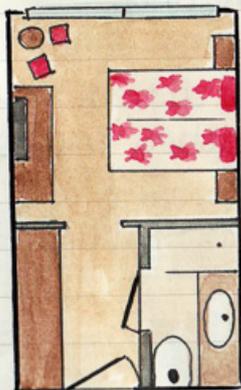
OBERDECK



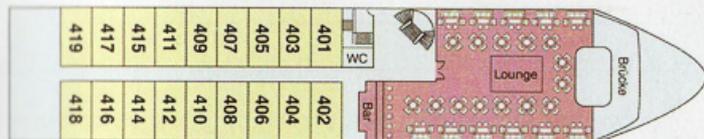
B A S I

Auf dem oberdeck befinden sich nur Kabinen (alle mit Französischem Balkon) und zwei Suiten.

Wir haben die Kabine 321.



OBERDECK DELUXE



B A S I

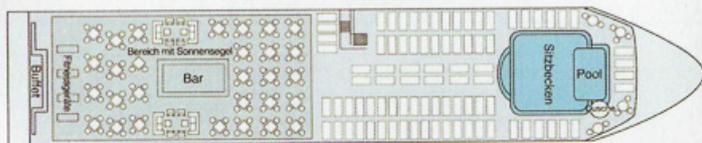
Auf dem oberdeck Deluxe befinden sich neben weiteren Doppelkabinen mit Französischem Balkon der Salon mit der Bar und die Brücke.

Im Salon finden abends Veranstaltungen statt. Die Einrichtung ist klassisch elegant.

L O U N G E



SONNENDECK



Das Sonnendeck befindet sich unter freiem Himmel. Hier gibt es eine Bar mit Beschattung, eine Fitnesssecke mit Hometrainern, den Massageröcker, eine Bar und viele Sonnenliegen rund um den Pool (der allerdings nur knie-tief ist).



Für ägyptische Verhältnisse ist das Schiff in sehr gutem und gepflegtem Zustand.

Es werden keine neuen Nilkreuzfahrt-schiffe gebaut. Sie werden regelmäßig überholt. Die ganz alten Schiffe werden abgewrackt und komplett neu instand gesetzt und ausgestattet.

Da dieses Schiff vorwiegend von TUI gechartert wird, spricht das Personal teilweise deutsch.

Die Verpflegung ist All Inclusive, die Getränke sind auf lokale Marken be-schränkt. Das ägyptische Bier ist sehr gut.

Wir sind von unserer Kabine begeistert! Sie ist sehr geräumig und bietet ausreichend Stauraum. Auch das Bad ist sehr schön und gepflegt.

Nach dem Auspacken gehen wir auf das Sonnendeck, wo es gerade Kuchenbuffet gibt.



Am Abend lernen wir im Salon unseren TUI-Reiseführer ISMAIL kennen. Ismail ist äußerst sympathisch. Er hat Deutsch studiert und beherrscht diese Sprache nicht nur perfekt, er kennt auch viele unserer Redewendungen und Sprichwörter und interessiert sich auch für die sprachlichen Unterschiede der Deutschen, Österreicher und Südtiroler. Er macht viele Witze und sorgt für gute Unter-

haltung.



Er trägt uns das Programm für die kommende Woche vor und schockt uns mit den frühen Aufstehzeiten. Morgen soll es schon um 5:50h losgehen ins Tal der Könige!



Das Abendessen wird in Buffetform angeboten. Neben lokalen Speisen gibt es auch eine Pasta-Station. Wir ahnen, dass aufgrund der Schiffsgröße und Raumaufteilung die Küche nicht sehr groß sein kann, und wundern uns, wie es da möglich ist, so eine große Auswahl anzubieten. Die Qualität der Speisen ist durchwachsen und manches geschmacklich sehr eigen, aber wir werden satt und Pasta geht immer.

Die Sitzordnung sieht so aus, dass wir zu 8 an einem Tisch mit anderen aus unserer Gruppe fix zusammen sitzen. Drei Frauen aus Bayern sitzen direkt neben uns, mit denen wir uns auf Anhieb gut verstehen.

Nach dem Abendessen gehen wir auf das Sonnendeck und bestellen Rum zur Desinfektion. Wir staunen nicht schlecht, als der im Achtelglas serviert wird. Der Kellner meint launig: „Für viel Spaß.“ 

Der Ausblick ist großartig und sehr beeindruckend! Das Tal der Könige ist prächtig und farbenfroh beleuchtet. Ich mache davon schöne Aufnahmen. 

TAG 2

Theben West

Wir werden zu nachtschlafener Zeit telefonisch geweckt. Noch vor 6 Uhr werden wir mit einem Boot an das andere Nilufer (westlich) gebracht. Es ist noch dunkel, als wir das Boot besteigen. Ismail verspricht uns dafür, dass wir die Ersten im Tal der Könige sein werden. Die meisten Gruppen nehmen nämlich den Landweg und werden daher erst viel später dort ankommen.

Wir steigen in einen Reisebus um, und da bringt uns Ismail einen lustigen Morgengruß bei. Er sagt:

Guten Morgen mit
Blumen!

und wir müssen antworten:

Guten Morgen mit
Jasmin!



Außerdem beginnt Ismail jede
Rede mit:

TUI, TUI, TUI!

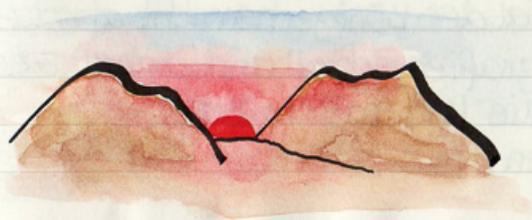
um die Gruppe zusammenzurufen.

Da er ja sehr viel aus längst ver-
gangenen Zeiten erzählt, leitet er
viele Geschichten ein, indem er uns
anspricht als

Leute von heute!

Ja, obwohl es noch sehr früh ist
und wir alle noch müde sind, ver-
steht es Ismail, uns bei Laune zu
halten. Die Kulturreise verspricht,
sehr unterhaltsam zu werden.

Ismail hat sein Versprechen gehalten.
Als wir das Tal der Könige erreichen,
geht gerade die Sonne auf und wir
sind tatsächlich die Ersten und
Einzigen hier. Die Stille und die
Lichtstimmung sind unglaublich
beeindruckend. Ein wirklich magischer
Moment.





Ismail gibt uns gleich die zwei wichtigsten Informationen:



1. wo die Toiletten sind
2. ob und was man fotografieren darf

Im Tal der Könige herrscht absolutes Fotografierverbot und daher sollen wir die Kameras im Bus lassen.



wir besichtigen drei Grabstellen, jedoch nicht die von Tut-ench-Amun. Sie ist nur eingeschränkt gegen Gebühr betretbar.



Die Gänge in den Grabkammern sind sehr eng und teilweise niedrig. Je weiter man hinein kommt, umso stickiger wird die Luft. Es sind deshalb nur wenige Kammern für Besucher zugänglich, weil die Wandmalereien unter dem Licht (deshalb auch das Fotografier- und Blitzverbot) und den Ausdünstungen der Menschen leiden.

Auch hier stellen wir fest, dass die Araber sehr erfindungsreich sind, um den Leuten Geld aus der Tasche zu ziehen: sie stehen stumm herum

und halten einem auf einmal ein Stück Karton hin, den man als Fächer verwenden kann.

„1 Euro“ wird der Running Gag, denn hier kostet alles und jede Gefälligkeit 1€.



Die Malereien in den Arabkammern sind sehr beeindruckend. Man kann sich nur schwer vorstellen, wie das nur mit Hilfe von Fackellicht in solcher Pracht gemalt werden konnte. Die Arabkammern selbst sind sehr hoch, beinah wie in einer Kirche. Angeblich wurde seinerzeit Sonnenlicht mit Spiegeln in das Innere gelenkt.



Ismail erklärt uns die Symbole und die Namen der Götter (siehe folgende Seiten).

Bleibenden Eindruck hinterlassen auch die WCs im Tal der Könige. Es sind die schlimmsten, die wir je erlebt haben! Für 1€ bekommt man 1 (EIN!) Blatt Papier. Der Geruch ist betäubend. Die Kabintür lässt sich nicht versperren und die Spülung funktioniert nicht. Nicht austudenken, wenn man hier ein größeres Geschäft verrichten müsste!





Amun

Mann mit hoher Federkrone

Ursprünglich ein Windgott, der in Theben zu einer mächtigen Gottheit aufstieg



Anubis

Schakal oder Mann mit Schakalkopf

Ist für die Einbalsamierung der Toten zuständig



Atum

Mann mit Doppelkrone Ägyptens

Schöpfergott
Erscheinungsform des Sonnengottes Re am Abend



Hathor – „Haus des Horus“

Frau mit Kuhgehörn und Sonnenscheibe auf dem Kopf oder als Kuh

Göttin der Liebe, der Schönheit, des Tanzes und der Freude, Beschützerin der Frauen



Horus – „Der Ferne“

Mann mit Falkenkopf oder als Falke

Himmelsgott
Der Pharao wird mit Horus gleichgesetzt



Isis – „Sitz/Thron“

Mit Kuhgehörn und Sonnenscheibe

Mutter- und Schutzgottheit, die weit über Ägyptens Grenzen hinaus verehrt wurde



Nut

Frau mit gebeugtem Körper

Himmelsgöttin: am Abend verschluckt sie die Sonne und gebiert die Sterne, am Morgen gebiert sie dann wieder die Sonne



Osiris – „Der Starke“

Gestalt einer Mumie

Gott der Toten: Symbol der Wiederauferstehung und des ewigen Lebens
Gott der Fruchtbarkeit



Re

Mann mit Falkenkopf und Sonnenscheibe

Er ist die Sonne selbst, die alles am Leben erhält



Seth

Mann mit Kopf eines Fabeltiers

Gott des Bösen, der Stürme und der Vernichtung



Sobek – „Krokodil“

Mann mit Krokodilkopf oder als Krokodil

Nilgott oder Fruchtbarkeitsgott



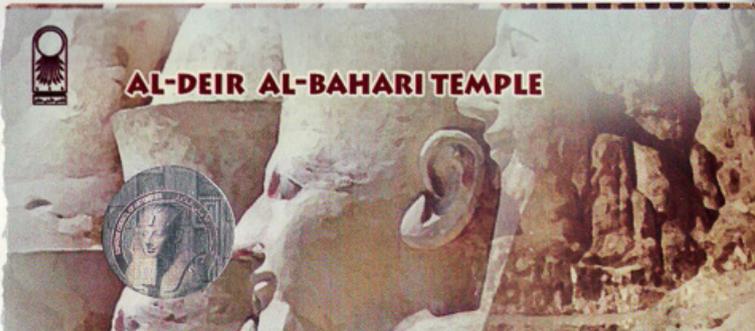
Thot

Mann mit Ibiskopf oder als Ibis

Gott der Gelehrten und der Schreiber, Gott der Zeitrechnung und des Kalenders



AL-DEIR AL-BAHARI TEMPLE



303653

 30 L.E.

Luxor Egypt

Als nächstes besuchen wir den Hatschepsut Tempel. Hatschepsut war eine altägyptische Pharaonin der 18. Dynastie und regierte von ca. 1479 - 1458 v. Chr.. Ihr Vater war Thutmosis I.
Ihr Totentempel wurde innerhalb von 15 Jahren gebaut.

Am 17. November 1997 verübten Islamisten hier ein Terrorattentat,

bei dem 62 Personen ums Leben kamen. Seither gelten in allen Tempelanlagen erhöhte Sicherheitsvorkehrungen.

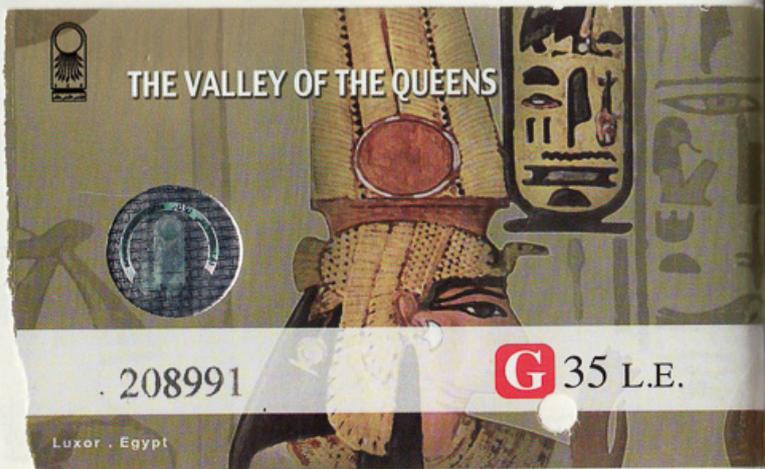


Ismail führt uns durch die Anlage, um uns alles zu erklären und lässt uns dann wieder viel Zeit, um den Tempel allein zu erkunden, Fotos zu machen und auf ein Getränk einzukehren.



Einige der Wandreliefs sind noch sehr farbenprächtig. Eine Arkade ist mit Figuren von Ramses II. gesäumt, und auch an ihnen ist zu erkennen, dass die Gesichter früher rotbraun waren.





Nächste Station ist das Tal der Königinnen. Hier darf man fotografieren, allerdings nicht in den Grabkammern, man muss die Kamera davor abgeben.



Inzwischen ist es 10 Uhr und mittlerweile so heiß, dass wir froh über die Beschattungen sind, die vor den Gräbern aufgestellt sind, während wir Ismaels Erzählungen

lauschen.



Weiter geht es zu den



MEMNONKOLLOSSEN

Diese beiden Kolossalstatuen befanden sich ursprünglich neben den Pylonen des Eingangs zum Tempel des Amenophis III. Von diesem Tempel ist nichts mehr übrig und auch die beiden Statuen sind stark beschädigt. Sie stellen Amenophis III. dar und haben eine Gesamthöhe von ca. 18 Metern.

Um ca 11 Uhr machen wir uns auf den Rückweg und sind zum Mittagessen zurück auf dem Schiff, wo wir mit Erfrischungstüchern und

Getränken empfangen werden.



Um 14:30 h legt das Schiff ab Richtung Edfu. Wir genießen die angenehme Fahrt auf dem Sonnendeck. Wir sind von der Landschaft total begeistert. Das Nilufer ist beidseits von Palmen gesäumt, Rinder weiden im grünen Gras.

Wir sitzen gemütlich bei Cocktails und genießen um 17 Uhr einen wunderschönen Sonnenuntergang vor den Silhouetten von Palmen und Minaretten. Sehr exotisch!



Bei der Schleuse von Esra kommt es zu einer ungunstigen Situation, als Kinder in großer Schar um Geld betteln und das Schiff bewerfen.



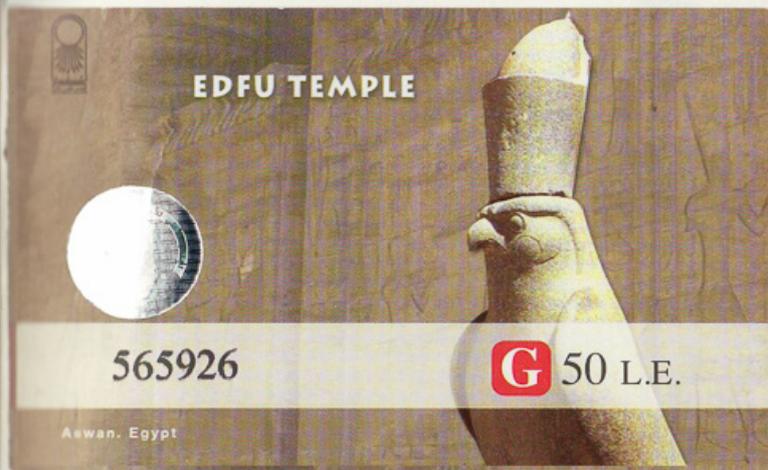
Als ich kurz vor 6 Uhr aufwache, geht gerade über dem Nil die Sonne auf. Was für ein wunderschöner Tagesbeginn!



Um 7:30 h geht es in Edfu auch schon los, mit dem Pferdefuhrwerk zum Horus Tempel. Wir nehmen eine Kutsche gemeinsam

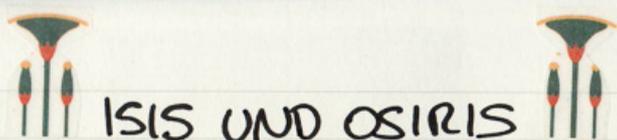
mit Rita Fehl, einer Geschäftsfrau aus Frankfurt, die alleine reist. Der junge Kutscher fragt Günter, ob wir beide seine Frauen sind. Als Günter ihm erzählt, dass er nur mit mir verheiratet ist, bedauert er ihn und berichtet stolz, dass er selbst vier Frauen hat.

Die Kutschfahrt ist nicht sehr erfreulich. Die Pferde sind recht mager und die Kutscher veranstalten ein Wettrennen zum Tempel. Sie treiben die armen Pferde mit den Peitschen an, und auch die Autofahrer sind sehr rücksichtslos, schneiden und bedrängen die Fuhrwerke.



Der Horustempel liegt am Westufer des Nils 85 km südlich von Luxor. Er ist der besterhaltene Tempel Ägyptens. Er wurde von 237 - 57 v. Chr. erbaut und war dem lokalen Gott Hor- Behdeti geweiht.

Ismail erzählt uns den Mythos von Isis und Osiris und holt sich zur besseren Veranschaulichung Darsteller aus unserer Reisegruppe.



ISIS UND OSIRIS

Geb hatte vier Kinder: Osiris, Isis, Seth und Nephtys. Er übergab Osiris die Herrschaft über Ober- und Unterägypten, Seth bekam das Wüstenland. Seth heiratete Nephtys, Osiris heiratete Isis.

Der neidische Seth ermordete Osiris, zerstückelte seine Leiche und warf die Teile in den Nil. Isis stürzte in Verzweiflung, die beiden Länder wurden krank. Sie sammelte mit ihrer Schwester die Leichenteile, die über beide Länder verstreut waren ein und erweckte Osiris wieder zum Leben. Sie zeugten den Sohn Horus, aber Osiris konnte seine weltliche Herrschaft nicht fortführen und übertrug sie Horus.

Osiris wurde Herrscher über die Unterwelt.



Isis beschützte ihren Sohn, bis er erwachsen war. Er bekämpfte so dann Seth und trat die Herrschaft über die beiden Länder an.



Als wir den Tempel verlassen, werden wir von den Händlern am Vorplatz massiv bedrängt. Da hilft nur: Augen zu und durch. D.h.: keinen Blickkontakt herstellen, sonst ist man „verloren“.

Um 10:40 h legt das Schiff ab nach Kom Ombo.



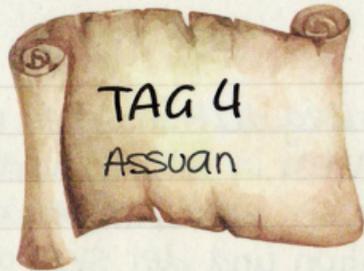


Wir genießen die Fahrt und die Aussicht auf dem Sonnendeck.

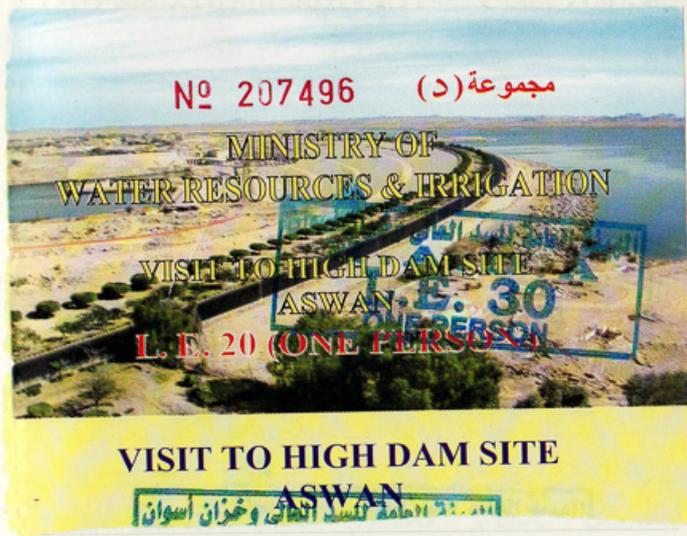


Um 17 Uhr erreichen wir Kom Ombo. Ismail versetzt uns einen Schrecken, als er sagt: „Um 3 Uhr...“. Alle stöhnen, weil sie denken, wir müssen so früh aufstehen. „... legt das Schiff ab.“ Puh! Erleichterung. Wir werden also morgen früh bereits in Assuan sein.

Abends unterhalten wir uns wieder sehr gut mit Rita und Brigitte, Mutter Hildegard und Karin. Sie haben lustige Reiseerlebnisse zu erzählen, besonders aus Russland und China.



Um 7:30h fahren wir mit dem Bus zum Assuan Hochdamm, der 13 km südlich liegt.



Auf dem Weg dorthin sehen wir viel Armut. Mitten in Schutthalden zerstörter Häuser sind intakte Wohnungen. Die Revolution und der Sturz von Mubarak haben bisher eigentlich nur Chaos und Stillstand gebracht. Wir sehen sogar Baustellen, wo Arbeitsgeräte damals einfach liegen und stehen gelassen wurden und seither nichts mehr gearbeitet wurde.



ALTE STAUMAUER

Um das jährliche Nilhochwasser regulieren und die Felder bei Niedrigwasser besser bewässern zu können, wurde von 1898-1902 eine Staumauer errichtet, die den Nil 7km südlich von Assuan aufstaute.

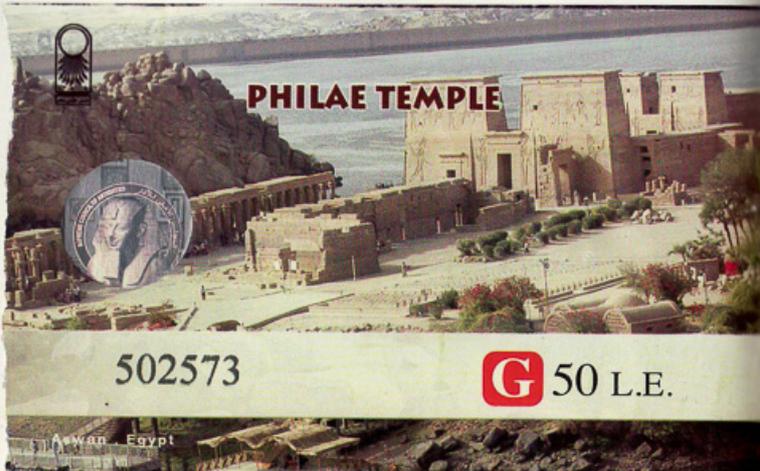
Obwohl der Damm zweimal vergrößert wurde, erwies er sich zu klein für eine ausreichende Wasserversorgung.



NEUER STAUDAMM

In den 1950er Jahren wurden die Pläne für einen neuen großen Damm konkreter. Die Finanzierung gelang mit sowjetischer Unterstützung, führte aber auch zur Sueskrise. Mit dem südlich angrenzenden Sudan musste ein Abkommen geschlossen werden, weil der Stausee (nachmalig Nasser-See) auch eine große Fläche des Sudan einnehmen würde.

Bauzeit war von 1960-1970. Der Damm ist 3.800 m lang und 111 m hoch. Der Stausee fasst 5.000-6000 m³.



Um 9 Uhr erreichen wir den Philae Tempel. Ursprünglich stand die Anlage auf der Insel Philae, die aber durch den neuen Staudamm geflutet wurde. Und so hat man die gesamte Tempelanlage von 1977-1980 abgebaut und 600m weiter nordwestlich auf der höher gelegenen Insel Agilika wieder aufgebaut.

Das Hauptgebäude ist der Tempel der Isis, es befinden sich noch kleinere Gebäude hier, u.a. der Tempel der Hathor.

Nach der von Ismail geführten Besichtigung gehen Günter und ich allein noch etwas herum und geraten an eine englischsprachige Gruppe, deren Führer eben die Geschichte von Isis und Osiris vorbringen möchte, und so schnell kann Günter gar nicht schauen, findet er sich in der Rolle des Horus, der im Kampf gegen Seth sein linkes Auge verliert.



So unterhaltsam kann Geschichte sein!



Um 10:30 h verlassen wir den Philae Tempel und fahren zurück nach Assuan.



Mit einem Boot fahren wir zur Kitchener-Insel, um den Botanischen Garten zu besuchen.

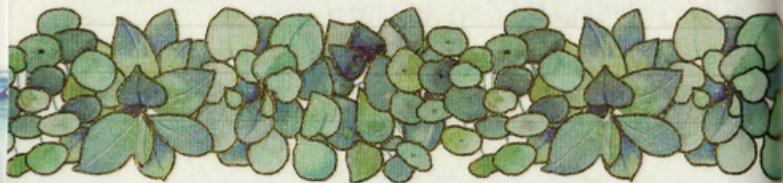


Nach dem Mittagessen auf dem Schiff machen wir einen Ausflug mit dem Boot durch den 1. Katarakt des Nils.

Vorbei am Mausoleum des Aga Khan geht es hinter der Kitchener-Insel in enge Wasserwege, die von Schilf und Sanddünen gesäumt sind. Ich habe so etwas Schönes noch nie gesehen! Unzählige Vogelarten tummeln sich hier: Ibis, Eisvogel, Reiher, Sumpfhuhn usw. Und das in so großer Zahl, dass man meinen könnte, man wäre in einem Zoo.



Die Fahrt mit dem vollbesetzten Boot wird kurz auch etwas abenteuerlich, als wir auf einem Felsen aufsitzen. Der Bootsführer bleibt aber gelassen, steigt in das nur wadentiefe Wasser



Um 10:30 h verlassen wir den Philae Tempel und fahren zurück nach Assuan.



Mit einem Boot fahren wir zur Kitchener-Insel, um den Botanischen Garten zu besuchen.

Horatio Herbert Kitchener erhielt diese Insel als Anerkennung für seine Dienste als Oberbefehlshaber der Ägyptischen Armee (1892-1899). Auf ihn geht auch die Bepflanzung der Insel zurück. Heute ist die Insel wieder im Besitz der Regierung und beliebtes Ausflugsziel.

Nach dem Mittagessen auf dem Schiff machen wir einen Ausflug mit dem Boot durch den 1. Katarakt des Nils.

Vorbei am Mausoleum des Aga Khan geht es hinter der Kitchener-Insel in enge Wasserwege, die von Schilf und

Aswan Governorate
ASWAN BOTANIC ISLAND

محافظة أسوان
الحديقة النباتية بأسوان

№ 88775

مجموعة 1



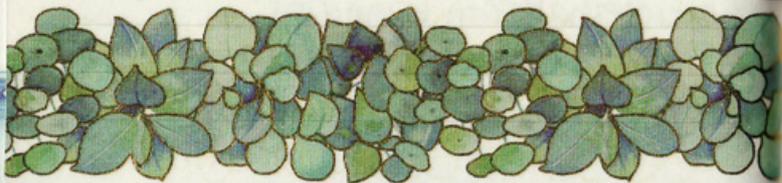
Collector

المحصل

Date

التاريخ

als wir auf einem Reusen aufsitzen. Der Bootsführer bleibt aber gelassen, steigt in das nur wadentiefe Wasser



und befreit das Boot wieder. —

Mit den malerischen Eindrücken geht es weiter, als uns ein anderes Boot überholt, auf dem laut musiziert und gesungen wird, Frauen in bunter Kleidung tanzen auf dem Dach!

Vorbei an einer Oase, wo Kamele trinken und grasen geht es zum nächsten Höhepunkt: das nubische Dorf



Anakato



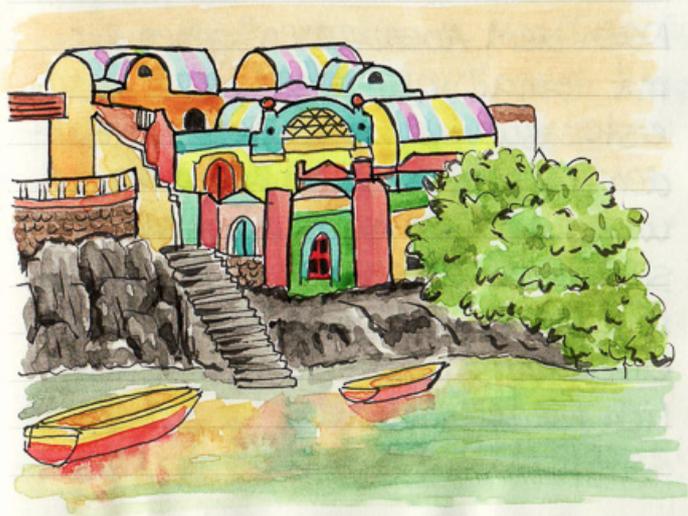
das ganz in Hundertwassers Stil gebaut und bemalt ist. Ja gibt es denn sowas? Unfassbar!



Wir werden total freundlich empfangen und dürfen uns alles ansehen.

Es handelt sich hier um kleine Gästehäuser, die total entzückend eingerichtet und gestaltet sind. Obwohl am Rande der Wüste, sieht auch alles sehr sauber und gepflegt aus.

Wir werden nett mit Kaffee und Tee bewirtet und Ismail sitzt natürlich längst an der Wasserpfeife.



In der Abenddämmerung geht es zurück zum Schiff, vorbei am „Old Katarakt Hotel“, das aus dem Agatha Christie Film „Tod auf dem Nil“ bekannt ist.



Nun sehen wir auch den toll beleuchteten Hügel mit dem Aga Khan Mausoleum. Sehr beeindruckend!

Nach dem Abendessen gehen wir mit Ismail auf den Basar. Als erstes suchen wir einen Gewürzladen auf. Die Auswahl ist sehr groß und die Waren sind auch sehr ansprechend präsentiert. Wir werden mit Tee bewirtet und während wir einkaufen, raucht Ismail natürlich wieder Shisha.



Leider versucht man uns aber über den Tisch zu ziehen. Beim Kassieren wird uns allen viel zu viel verrechnet. Ismail schreitet ein, und auf einmal sind die Preise wieder korrekt.



Als wir dann weiter in den Basar vordringen, wird es für uns recht unangenehm. Die Händler sind so aufdringlich, dass Günter und ich die Flucht ergreifen und zum Schiff zurück gehen. Unterwegs wird uns auch immer wieder mal etwas zugerufen, was wir nicht verstehen, und wir wissen auch nicht, ob uns die Leute aus- oder anlachen. Wir sind froh, als wir wieder auf dem Schiff sind.

Das ändert allerdings nichts an den wunderbaren Eindrücken des Tages!



TAG 5 Assuan

Heute steht der freiwillige Ausflug nach **ABU SIMBEL** auf dem Programm, den Günter und ich als einzige nicht mitmachen.

Die Fahrt dauert nämlich 4 Stunden (eine Strecke!) und ist nicht ungefährlich. Erst vor 3 Wochen ist ein Kleinbus verunglückt, wobei zwei Österreicher schwer verletzt wurden und eine Frau starb. Die Busse müssen im Konvoi fahren und werden von Militär und Krankenwagen begleitet. Das wollen wir uns nicht antun.

Und so drehen wir uns im Bett mit einem Grinsen um, als wir um 2 Uhr früh in einer Kabine nach der anderen den Weckruf hören.



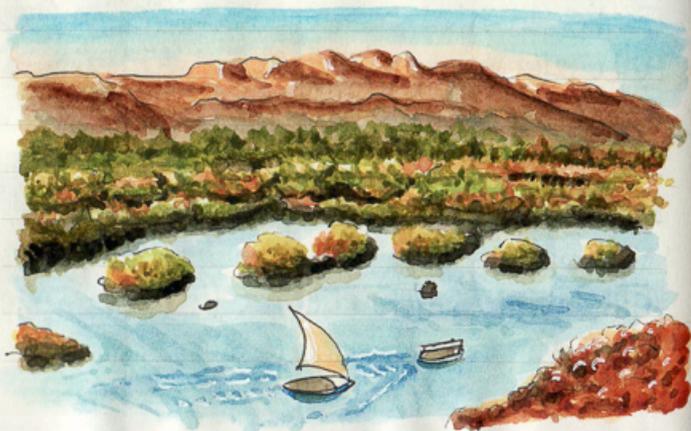
Wir können später in Ruhe und allein frühstücken und haben den Vormittag für uns. Wir machen es uns auf dem Sonnendeck gemütlich, müssen später aber in unsere Kabine flüchten, weil wir den Gestank der laufenden Motoren nicht aushalten. Es liegen hier mehrere Schiffe im Paket und alle lassen den Motor für die Stromversorgung laufen. Die Schiffe sind leider richtige Dreckschleudern, manche am Heck komplett verrußt!

Mittags kommen die Ausflügler müde zurück.

Um 15:30 starten wir mit dem Bus zu einer Stadtrundfahrt.



Wir besuchen eine Moschee und kehren danach im Restaurant des "Sara Hotel Aswan" auf eine Jause ein. Die Lage ist atemberaubend! Von der gemütlichen urigen Terrasse haben wir einen grandiosen Ausblick auf das Naturschutzgebiet im 1. Katarakt, wo bald die Sonne unter geht.



Abschließend besichtigen wir noch eine koptische Kirche.

Nach dem Abendessen findet in der Lounge der "Arabische Abend" mit Bauchtanz und Oerwisch statt. Einige Leute haben sich dafür auch verkleidet.

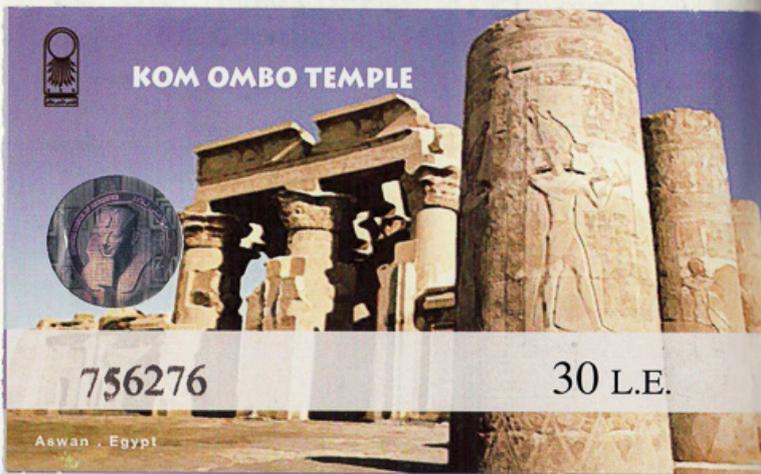


Die Zimmerboys überraschen uns je den Abend mit lustigen "Handtuchfiguren". Sie machen sich einen Spaß daraus, uns zu beobachten, wenn wir in unsere Kabinen gehen und die Figuren bewundern. Allerdings haben wir immer mehr den Eindruck, dass sie lästiger werden und so geben wir 5€ Trinkgeld, das die Lage wieder etwas entspannt.



TAG 6
Kom Ombo

Das Schiff ist nachts los gefahren und erreicht bei Sonnenaufgang Kom Ombo. Der Tempel liegt direkt bei der Anlegestelle.



Der Doppeltempel von Kom Ombo entstand von 304 bis 31 v. Chr. Der südöstliche (vom Nil abgewandte) Teil war dem krokodilköpfigen Wasser- und Fruchtbarkeitsgott **SOBEK** geweiht, der nordwestliche Teil dem Licht- und Himmelsgott **HAROERIS**.

Neben ein paar Nebengebäuden gibt es auch ein Museum, in dem mumifizierte **Krokodile** ausgestellt sind.

Der Tempel war bis 1893 zum großen Teil von Sand begraben. Ein katastrophales Hochwasser riss im 19. Jhd. ein Nebengebäude und einen großen Teil der Umfassungsmauer mit sich. Dabei steht die Anlage 20 m über dem normalen Niveau des Nils!



Einige Decken und vor allem eine große Säule sind noch heute sehr farbenprächtig. Auffallend sind hier auch einige Reliefs, die extrem tief in den Stein geschnitten sind.



Um 9 Uhr legt das Schiff ab Richtung Luxor. Dies war als unsere vorletzte Station der Nilkreuzfahrt.

Wir verbringen den Vormittag auf unserer Kabine und genießen bei offener Balkontür vom Bett aus die herrliche Fahrt. Gibt es was Schöneres? Wir sehen ein paar wunderschöne Segelschiffe, die an den Agatha-Christie-Film erinnern.

Bei mir machen sich Verdauungsprobleme bemerkbar. Es scheint, dass der Rum zur Desinfektion doch nicht geholfen hat. Jetzt muss ich doch zu den Medikamenten greifen, die wir vorsorglich mitgenommen haben.

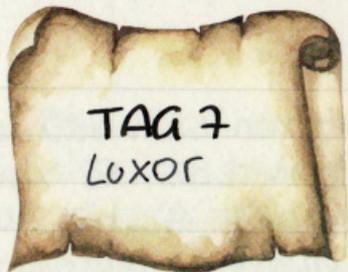


Nach dem Nachmittagstee gibt es eine Infoveranstaltung. Ismail erzählt uns einiges zum Thema

Land und Leute

Ich möchte auch noch erwähnen, dass wir eine ausgesprochen nette und lustige Reisegruppe sind, eine bunte Mischung aus Deutschen, Südtirolern, Schweizern und Österreichern. Wir haben uns schnell aneinander gewöhnt und viel Spaß.





TAG 7
LUXOR

Heute müssen wir wieder etwas früher aufstehen, denn bereits um 7 Uhr bringt uns der Bus zum Karnak Tempel.



KARNAK TEMPLE

520741

G 65 L.E.

Luxor - Egypt

Dies ist die größte Tempelanlage in Ägypten. Sie besteht aus drei von Mauern umgebenen Bereichen:



Bereich des AMUN
Bereich des MONTH
Bereich der MUT

Daneben gibt es noch weitere Tempel und Kapellen.

In der Antike verband eine Allee, die beiderseits von 365 Sphingen gesäumt war, den Amun-Tempel mit dem 2,5 km entfernten Luxor-Tempel.

Besonders beeindruckend sind die große Statue von Ramses II. und die große Säulenhalle im Amun-Tempel, die auch Schauplatz im

Agatha-Christie-Film



Tod auf dem Nil

War, wo von einer der Säulen ein großer Felsbrocken in Mordabsicht in die Tiefe geworfen wurde.

Außergewöhnlich ist auch die Statue der Sachemet, die aus Granit besteht.

Am Heiligen See bietet sich ein sehr schönes Panorama dieser großen Anlage.



LUXOR TEMPLE



863579

 50 L.E.

luxor - Egypt

Im Anschluss geht es direkt zum Luxor Tempel, der letzte auf dieser Reise.

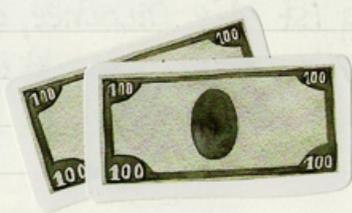
Diesem Tempel merkt man stark an, dass in verschiedenen Epochen um- und weitergebaut wurde. Besonders merkwürdig ist die Moschee, die man da hineingesetzt hat. Auch eine römische Kapelle findet man hier.

Zum Abschluss besuchen wir noch eine Parfumerie. Interessant ist, dass viele der präsentierten Düfte die Basis für bekannte Markenparfums sind. Die Preise sind sehr günstig und so wird hier auch eifrig eingekauft.

Mir wird das allerdings bald zuviel, die Gerüche sind so intensiv, dass ich ins Freie flüchten muss.



Wir machen dann noch bei einem Laden halt, wo Papyrus hergestellt und bedruckt wird. Wir werden wie üblich mit Tee bewirtet, um die Kaufaune zu heben.



Nach dem Mittagessen gibt es im Salon ein Treffen mit der ganzen Gruppe und Ismail, bei dem wir über die Ab- bzw. Weiterreise informiert werden. Wir werden morgen in verschiedene Busse aufgeteilt werden. Ein Bus - unserer - wird Richtung Hurghada fahren. Rita fährt nach Marsa Alam. Ein Paar fährt nach Kairo, worüber Ismail sehr besorgt ist, weil die Lage in Kairo sehr angespannt ist.

Für Roman Schärf und seine Tochter konnte Ismail den Flug umbuchen lassen ab Luxor; die beiden hatten nämlich die Flüge für Hurghada gebucht und die unnötige 5-Stunden-Fahrt nächstens nach Luxor machen müssen. Das bleibt ihnen nun auf dem Heimweg erspart.

Wir alle werden wehmütig, wenn wir daran denken, dass wir morgen voneinander Abschied nehmen müssen. So schnell sind wir zusammenge-
wachsen!

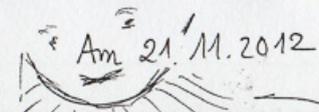


Bei Ismail müssen wir uns besonders bedanken. Es war unglaublich lehrreich und interessant, aber vor allem unterhaltsam, mit ihm sein Land zu erkunden.

Helene hat sich etwas Besonderes einfallen lassen und ein Gedicht geschrieben. Wir unterschreiben alle und überreichen es Ismail. Helene trägt es unterhaltsam vor.



Tui, tui, tui



Zute von heute, laßt Euch sagen,
was wir erlebt in diesen Tagen:
Ins Land der Pharaonen zog's uns hin -
denn Bildung ist nun mal Gewinn!
Wissbegierig - wie wir sind,
zog's uns nach Ägypten hin,
um mit eigenen Augen nun zu sehen,
galt's frühmorgens aufzustehen.
Ismail kannte kein Erbarmen
- mit uns Armen!!!

Doch spätestens beim Morgengruß im Bus
wich bei jedem der Verdruß -
weil Ismail weckte jeden auf
mit Charme und Witz und Blumen auch.
Drum ein  lich Danke Dir
für all' die Müh' und die Plaisir.

Deine Isis Gäste vom Kreuzfahrtschiff Minerva
(15. - 21. November 2012)

(alle - überreichen Ismail)

mit Helene
 Helene
 Dafa
 Manuella
 Daniel + Petra
 Lucius
 Brigitte, Hadzegan, Karin
 + Günter
 Jamie Skothin
 Dacher u. Monika
 Christian u. Hans-Joachim
 Ute
 Ely
 Baby
 Helene

Günter und ich gehen dann am Kai entlang spazieren. Ismail hatte während der Bus-Fahrt das Schiff aus dem Agatha-Christie-Film in der Nähe des Karnak-Tempels gesehen. Es ist ein schöner Spaziergang, aber das Schiff sehen wir nicht. Wir erfahren dann, dass Ismail sowieso von einer anderen Verfilmung gesprochen hatte und nicht von dem Ustinov-Film. (Das Schiff heißt „Sudan“).

Am Abend gibt es ein

Gala Dinner



mit Menü-Wahl: Steak oder Fisch

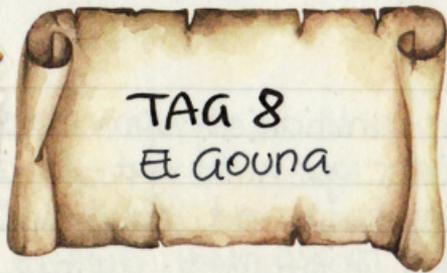
Das funktioniert vom Ablauf her leider gar nicht gut. Es dauert alles ewig und die Kellner sind total überfordert. Günters Steak ist längst kalt, als er die Kartoffeln bekommt, und mein Fisch muss wohl erst gefangen werden.



Abgesehen davon ist der Abend für mich ohnehin schon zur Qual geworden, denn mir ist gar nicht gut, ja richtig schlecht. Ich verzichte dann auch auf das Dessert und gehe in die Kabine.

Später höre ich, dass es einigen anderen auch nicht gut geht. Die Dunkelziffer ist also recht hoch.





Nun ist diese wunderbare, unglaublich beeindruckende Kreuzfahrt und Kulturreise zu Ende. Wie sagte Ismail:

„Nun seid ihr total vergräbert und vertempelt.“



Obwohl wir so viele Tempel gesehen haben, wurde es nicht eintönig, sie sind nämlich sehr unterschiedlich. Wir hätten nicht gedacht, dass eine Kulturreise so unterhaltsam sein kann.



Nach dem Frühstück wird sich unsere Gruppe in alle Richtungen zerstreuen. Wie schade!

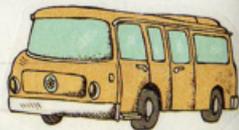
Wir bekommen für die 5stündige Busfahrt Lunchpakete und Wasser. Wir werden ersucht, falls wir das Essen nicht brauchen, es im Bus für die Familien der Fahrer zurückzulassen.



Doch so weit kommt es gar nicht. Bereits beim Verlassen des Schiffes werden wir von Arabern umringt, bedrängt und um die Lunchpakete angebettelt. So etwas haben wir noch nicht erlebt. Mehr aus Angst lasse ich mein Paket zurück, ich will hier nur noch weg!



Wir sind überrascht,
das der Bus so neu
und toll ausgestattet ist. Die Klima-
anlage funktioniert gut und es wird
regelmäßig frischer Duft versprüht.
Allerdings gibt es ein Problem:



DAS WC IST AUSSER BETRIEB!

Ou lieber Himmel, das kann ja heiter
werden! Ich hatte nämlich heute früh
Durchfall! Da heißt es im
wahrsten Sinn des Wortes:
Arschbacken zusammenkneifen...



Wir werden auf halber Strecke stop
machen. Wir erwarten ein Plumpsklo
mitten in der Pampa.



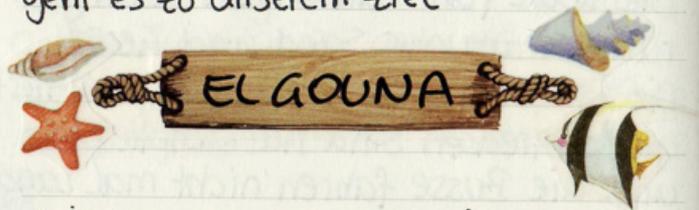
Die Fahrt ist so abenteuerlich, wie
wir sie geschildert bekommen haben.
Die Route führt durch das Gebirge,
rundherum nur Sand und Geröll.
Die Straße ist nur teilweise asphaltiert,
große Strecken sind nur Schotterpiste
und die Busse fahren nicht mal lang-
sam.

Dann die Überraschung: die Pinkel-
pause findet an einer richtigen Rast-
station statt und wir treffen hier die
schönsten und saubersten WCs an, die
wir in Ägypten je gesehen haben!

Und dann wird die Freude noch größer:
Ritas Bus trifft auch ein. Wie schön,
dass wir uns nochmals sehen!
Der Abschied wird sehr herzlich.



In Safage steigen wir in einen Minibus um. Vorbei an Hurghada geht es zu unserem Ziel



El Gouna (= die Lagune) ist eine Ferienstadt, die vom ägyptischen Unternehmer Samih Sawiris ab 1989 in einer künstlich angelegten Lagune errichtet wurde.

Zwei Marinas, 14 Hotels, 100 Restaurants und andere touristische Einrichtungen, sowie private Ferienhäuser sind über Brücken miteinander verbunden.

Es gibt ein öffentliches Verkehrsnetz, Tuk-Tuks, ein Krankenhaus, den

Campus der TU Berlin, eine Touristenschule, eine Zweigstelle der Bibliothek Alexandria, ein eigenes Telefonnetz, eine Wasseraufbereitungsanlage, einen Zahnarzt, eine Dekompressionkammer und einen Flugplatz für Privatflugzeuge.



Die Stadt ist Umweltmusterstadt, Mülltrennung ist oberstes Gebot, es gibt eine eigene Landwirtschaft und man ist sehr um Nachhaltigkeit bemüht.

Betüchtlich Sport ist El Gouna neben dem Tauchen auch bei Kite Surfern sehr beliebt. Und es gibt einen 18-Loch Golfplatz.

Die Stadt ist nach außen abgesichert.

Transportation

Shuttle Bus & Boat, ext 32100

Purchase your daily or weekly tickets from your hotel reception, Downtown jetty or bus driver. Daily ticket: 5 LE. Weekly ticket: 20 LE

Tok-Tok Mini Cab

Downtown, ext 32337, 32338
Marina, ext 72338
El Bustan, ext 807 2338
5 LE per person per way.

Tuc Tuc Mini Cab, ext 77222

5 LE per person per way.

Bike Center, ext 34044

Scooter and bicycle rental.

El Gouna Limousine, ext 32179, 38784

Mob +2 0122 734 0166 or Tel +2 065 358 0061
Car rental and taxi on call services.

El Gouna bus to Cairo, ext 32287

Departure from El Gouna: 9:30 am, 2 pm, 4:30 pm, 7:30 pm, 00:30 am.

High Jet bus to Cairo, ext 34555

Departure from El Gouna: 9:30 am, 1:30 pm.

El Gouna bus to Hurghada, ext 32100

Bus departs every 20 min starting 7 am; last bus leaves at midnight. 5 LE per person per way.

Pro Tours Excursions, ext 32175, 32176

Tel +2 065 358 0085 /86
Local excursions and international travel arrangements.

Shuttle Boat

Boats leave on the hour (:00) between 9 am - 4 pm (5 pm in summer). Departure from the Downtown jetty and run on two separate lines, stopping along the way in 10 minute intervals at the following jetties:

Mövenpick Line

0:10 Mövenpick
0:20 Club Med
0:30 Steigenberger
return to Downtown

Zeytouna Line

0:10 Zeytouna Beach
0:20 TTC Rihana Resort
0:30 Sheraton
return to Downtown

Service may be altered due to sea tides. Thank you for your understanding.

Shuttle Bus

MARINA LINE



Downtown



MÖVENPICK LINE



GOLF LINE



West Golf Villas

WEST GOLF LINE

Schedule

Line	Time	Stops
Marina Line	9am - 1am	Every 30 minutes

Buses leaving the Jetties: 9am to 7pm on the hour (00:00) go all the way to Northern Mangroovy. Buses leaving at 15:30, and 19:30 go only as far as the Marina.

Line	Time	Stops
Mövenpick Line	9am - 1am	Every 30 minutes
Golf Line	9am - 1am	Every 30 minutes

Line	Time	Stops
West Golf Line	9am - 3am	Every 30 minutes
	5am - 12am	Every 30 minutes

PREFERRED GUEST

I ♥
EL GOUNA

www.elgouna.com

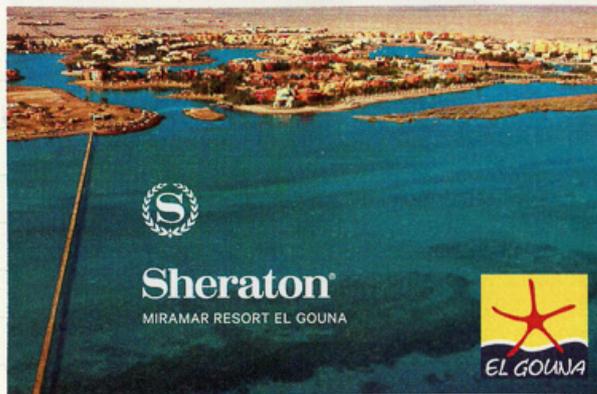
Follow us on



<http://twitter.com/#!/ElGounaRedSea>



www.facebook.com/elgouna.official.fanpage



Platinum.

Enjoy your elite status. Unlock
your potential for unrivalled
access and rewards.

STARWOOD
PREFERRED
GUEST

Um 14 Uhr kommen wir in unserem Hotel, dem Sheraton Miramar, an. Wir werden sehr freundlich empfangen, es gibt sogar deutschsprachiges Personal an der Rezeption.

Die Anlage ist wunderschön und sehr weitläufig. Wir werden in einem Golfcaddy zu unserem Zimmer 3155 gebracht. Es geht über einige Brücken und Inseln. Unser Zimmer befindet sich in einem eigenen Häuschen zu ebener Erde, nur wenige Meter vom Strand entfernt. Sehr praktisch!



Das Zimmer ist sehr geräumig, leider mit zwei Einzelbetten, großes Bad und Terrasse mit direktem Zugang zum Garten.

Die Minibar ist gut befüllt und es gibt einen Wasserkocher und Kaffee und Tee.



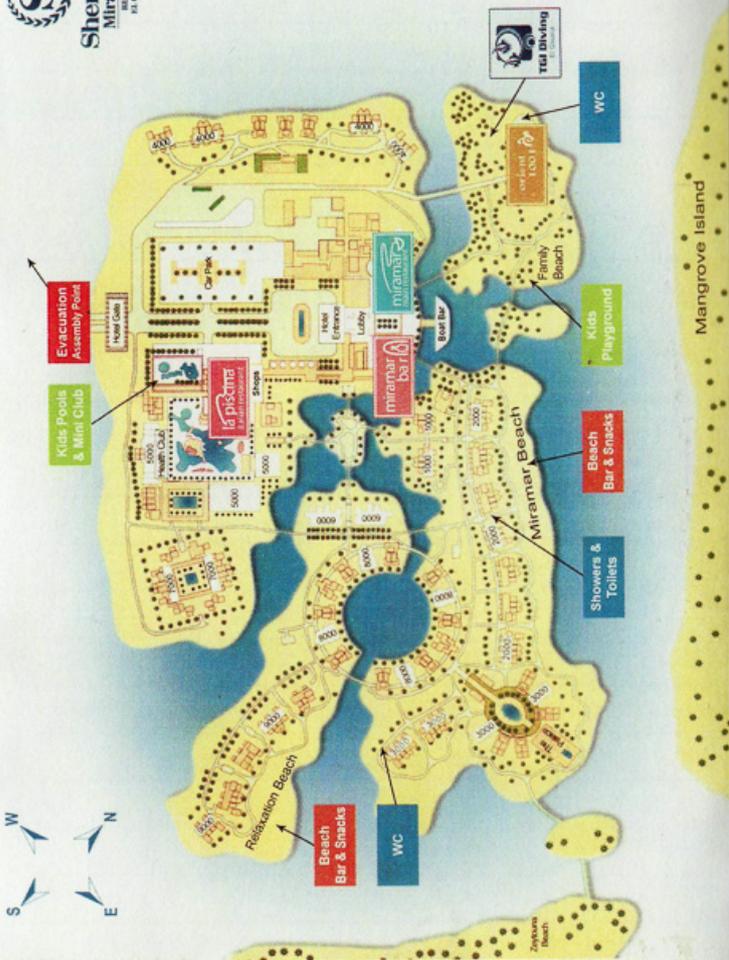
Für das Internet kann man sich an der Rezeption ein LAN-Kabel holen und damit funktioniert die Verbindung sehr gut.

Die Verpflegung ist All Inclusive, am Nachmittag gibt es Kuchenbuffet, das wir gleich ausprobieren.





Sheraton
MIRAMAR
RESORT
EL GOUNA



Sheraton®

MIRAMAR RESORT EL GOUNA

339 Zimmer
1 Palace Suite mit
Private Pool

- Miramar Hauptrestaurant
- La Piscina Italienisches Restaurant
- Orient 1001 Orientalisches Restaurant
- Miramar Bar
- Boat Bar
- 2 x Beach Bar & Snacks
- Fitness-Studio
- Spa
- Kids Playground
- Tauchbasis
- Shops
- 18-Loch Golfplatz beim Nachbarhotel
- Kite-Surfen beim Nachbarhotel
- ATM

Die Busfahrt hatte ich erfreulicherweise ohne Probleme gut durchgestanden, aber abends geht es mit dem Durchfall wieder los. Günter geht es noch gut, aber er möchte auf jeden Fall Rum einkaufen.

Das Abendbuffet im Hauptrestaurant ist sehr reichhaltig und geschmacklich und qualitativ deutlich besser als auf dem Schiff. Es gibt auch hier eine Pastastation und neben der Terrasse Grill.



Die Kellner sprechen auch ein bisschen deutsch und wir fühlen uns hier sehr willkommen und wohl.

Allerdings haben wir dann im Dunkeln etwas Orientierungsprobleme.



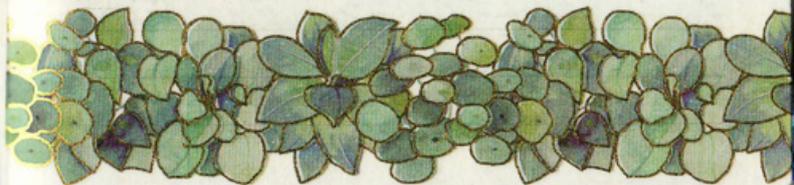
TAG
9



Endlich können wir ausschlafen! Die aufgehende Sonne weckt mich um ca. 6

uhr und so mache ich mich mit der Kamera „bewaffnet“ auf den Weg, um die Anlage zu erkunden und in dem herrlichen warmen Licht Fotos zu machen.

El Gouna ist wirklich ein Paradies! Die Häuser im nubischen Stil, in erdigen warmen Farbtönen, das türkise Wasser, das sich durchschlängelt, umgeben von rotem Sand, und alles sehr grün.



Das Frühstück nehmen wir ebenfalls auf der schönen Terrasse ein. Erstaunlich ist, dass diese mit Parkettboden (!) ausgelegt ist. Wir fragen nach und erfahren, dass es zuletzt vor 5 Jahren geregnet hat.

Die Ruhe hier ist himmlisch! Das Einzige, was wir hören, ist das ver-zweifelte Miauen eines einsamen Katers. Der Kellner erzählt uns, dass es hier weit und breit kein Weibchen für den Armen gibt.

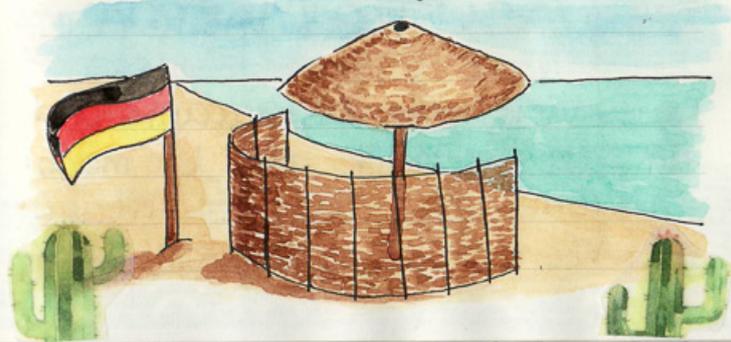


Heute treffen wir die Agentin von TUI, die uns Infos zu El Gouna gibt und Ausflugsangebote macht. Wir buchen einen U-Boot-Trip. Ein zweites Pärchen will den Tagesausflug nach Luxor (!) machen. Ein Monsterprogramm.

Ich habe ja schon erwähnt, dass unser Zimmer nur ein paar Schritte vom Strand entfernt liegt. Das ist sehr angenehm, weil man jederzeit kurz mal in das Zimmer kann, vor allem auf die Toilette.



Wir haben Glück, dass direkt vor unserem Haus genügend Liegen frei sind, denn ein Stückchen weiter haben sich Deutsche ihren „German Corner“ abgesteckt, der schon in aller Früh reserviert ist und lautstark bewacht und verteidigt wird.



Mittags nütten wir die Strand-Snackbar. Es gibt großartige Burger, Sandwiches und Salate. Selbstverständlich gibt es Strandkellner, die alles zu den Liegen bringen. Besonders nett ist der junge HANY. Die lokalen Biere heißen SAKARA, STELLA und LUXOR.



Vor dem Abendessen gehen wir zu Fuß in die nahe gelegene

ABU TIA MARINA

wo es viele nette Restaurants und ein paar Geschäfte gibt. Wir möchten Rum kaufen, doch der Verkauf von Alkohol ist verboten. Wir er-

fahren aber, dass wir als Touristen welchen im Duty Free Shop kaufen können. Der ist auch leicht zu finden und sehr groß und gut sortiert. Beim Zahlen stehen wir allerdings vor einem Problem: wir haben keinen Reisepass mit. Die Dame, die vor uns an der Kasse ist, ist aber so nett und nimmt unsere Sachen mit auf ihre Rechnung.



Nun hoffen wir, dass der hochprozentigere Rum bessere Wirkung bringt als der verwässerte lokale. Verdauungstechnisch, meine ich. 

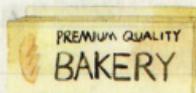




TAG
10

Das Hotel wird von einem Österreicher geführt, und das macht sich vor allem beim Frühstück bemerkbar: es gibt sehr gutes

knuspriges Gebäck!



Am Strand liegt neben uns ein Schweizer Pärchen, das sowohl beim Bier als auch bei der Sonne voll zulangt.

Während wir mit unseren Liegen und dem Windschutz dauernd

dem Schatten nachrücken, weil es (obwohl Ende November) so heiß ist, liegen die Beiden den ganzen



Tag in der prallen Sonne und verteilen ein Bier nach dem anderen. Naja, beim Grillen muss man ja immer schön nachgießen, damit das Fleisch nicht austrocknet.

Es gibt im Hotel eine Shopping-Passage mit Bekleidung, Souvenirs, Lebensmitteln und Parfüm.

Der Mann in der Parfumerie ist sehr kompetent und gar nicht aufdringlich. Er berät uns und sucht für uns passende Düfte aus.

Er meint, dass seine Parfums zwar etwas teurer sind als die in Luxor, aber dafür von reinerer Qualität. Wir bekommen Tee serviert, sind aber noch ungeschlüssig. Wir wollen drüber schlafen.





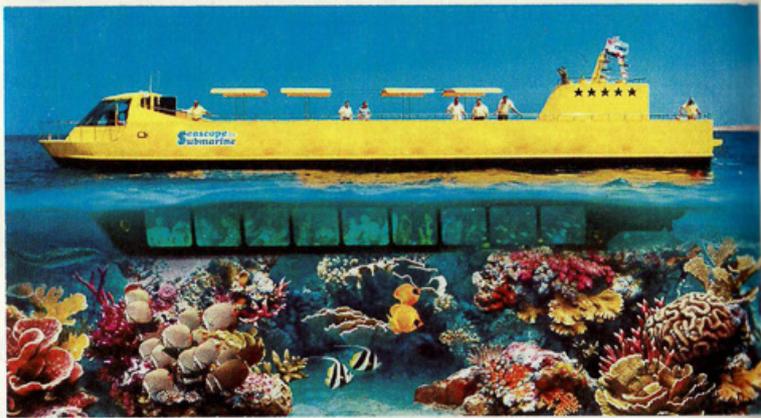
TAG

11

Heute findet unser U-Boot-Ausflug statt. Wir werden um 10:45 vom Hotel abgeholt und in die Abu Tig Marina gebracht.



Bei dem Boot handelt es sich nicht um ein richtiges U-Boot, das



abtaucht, sondern um ein Glasbodenboot, wo man unter Deck auf bequemen Sitzen die Unterwasserwelt durch große Fenster beobachten kann.



Das Boot legt um 11 Uhr ab und wir fahren ca. 30 min. auf das offene Meer hinaus. Wind und Wellen sind überraschend stark und so müssen sich die Leute auf der Steuerbordseite zusammendrängen, weil leeward alles nass gespritzt wird.

Leider sehen wir dann nicht wirklich viele Fische. Das vielgepriesene Taucherparadies ist alles andere als lebendig und farbenprächtig.

Um 13h sind wir zurück.



TAG

12

Es gibt ein Shuttle Boat, das vom Hotel nach Downtown fährt. Wir würden das gerne nützen, um mehr von El

Gouna zu sehen, und gehen zum Jetty und warten. Aber es kommt nix...

Also gehen wir wieder zum Strand. Obwohl es, wie schon erwähnt, sehr heiß ist, ist das Wasser recht frisch. Die Angestellten staunen darüber, dass wir schwimmen gehen.

Wir beobachten Reiher beim Fischen und Ibisse beim Krabbenfangen. Die Vögel lassen sich von den Leuten gar nicht stören.



Im Parfümladen haben wir dann doch einiges gekauft und als Draufgabe einen Flacon geschenkt bekommen.



Günter hat in einem der Hotel-Shops eine gefälschte Rolex gesehen, die er gerne möchte, doch ich habe ein ungutes Gefühl. Da sie ihn sozusagen nicht loslässt, kauft er sie dennoch.

Doch schon nach wenigen Stunden bleibt die Uhr stehen! Günter geht reklamieren und der Händler meint, er könnte versuchen, ein hochwertigeres Modell zu besorgen. Doch es ist unsicher, ob sich das bis zu unserer Abreise ausgehen würde.



TAG
13

Für heute Abend haben wir im Restaurant „1001 Orient“ reserviert. Für die Tanzshow sind 10 € Aufpreis zu be-

zahlen.



Es gibt ein orientalisches Buffet und Bauchtanz und Derwisch. Ähnlich wie auf dem Schiff, aber mit schöneren Kostümen.

Es ist ein netter Abend, aber wenn man das schon einmal erlebt hat, muss man es eigentlich kein zweites Mal sehen.



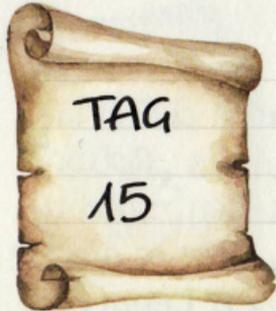
TAG
14

Die Versuche des Händlers, Günters „Rolex“ zu reparieren, sind gescheitert, aber er möchte sie dennoch behalten. Er hofft, dass sein Uhrmacher in Wien etwas machen kann.

Wir gehen dann noch in ein Bekleidungsgeschäft und staunen nicht schlecht, dass der genannte Händler auch hier arbeitet. Wir fragen, wie gut die Qualität der T-Shirts ist, und er sagt: „Besser als die der Uhr.“ !!



Beim Abendessen bittet uns unser Kellner, dass wir ihm seine ganzen Euro-Münzen in Scheine wechseln, was wir gerne tun.



Heute geht diese unglaublich beeindruckende Reise zu Ende. Und ausge-rechnet an diesem letzten Tag be-kommt Günter Durchfall!



Ein letztes mal frühstücken und im Roten Meer baden.
Um 13:15 h werden wir abgeholt - viel zu früh, wie wir meinen. Das bedeutet eine unnötig lange Wartezeit auf dem Flughafen.

Der Flug wird für Günter eine Herausforderung, er verzichtet auf jegliches Essen und trinkt nur Tee.

Reise

Diese war ein unvergessliches Erlebnis! So viele tolle Eindrücke, sowohl kulturell als auch in der Natur. Unsere Erwartungen wurden weit übertroffen. Neu war für uns auch die Erfahrung, mit einer Gruppe zu reisen, und wir haben uns dabei sehr wohl gefühlt.

Der anschließende Badeurlaub war sehr erholsam. Dass zu Hause bald Weihnachten ist, kommt uns ganz weit weg vor. Für uns ist noch Sommer.

Nachträglich erfasst im Oktober 2018.

Andreas

NACHWORT

Der Tourismus ist eine der wichtigsten Einnahmequellen Ägyptens. Terroranschläge in den 1990er und 2000er Jahren haben viele Gäste von einer Reise abgehalten, sodass erste Einbrüche zu verzeichnen waren.

Die Revolution 2011 („Arabischer Frühling“) hat die Situation weiter verschärft. Statt 15 Mio pro Jahr kamen nur noch 10 Mio Touristen.

Dass mit Mohammed Mursi 2012 die Muslimbruderschaft an die Macht kam, war ein weiterer Rückschlag. Statt 300 waren nur noch 150 Kreuzfahrtschiffe auf dem



Nil unterwegs.

Nach dem Militärputsch 2013 trat 2014 Präsident Abd al-Fattah as-Sisi sein Amt an.

2016 geben zwei Flugzeugabstürze und eine Flugzeugentführung dem Tourismus den Rest. Die europäischen Fluglinien stellen den Flugverkehr nach Ägypten komplett ein. Die Nilkreuzfahrten kommen total zum Erliegen.

2018 bietet die Austrian Airlines nach wie vor KEINE Flüge an, TUI hat keine Kreuzfahrten im Programm. Wer nach Ägypten will, muss mit Egypt Air fliegen.